Mozart, Beethoven, Rossini, Haydn, Hummel, Schubert, sowie die Kupferstiche Schmutzers. Kunsthändler. Er besaß eine große Autographensmlg.

L.: N.Fr.Pr. vom 14. und 15. 12. 1893; R. u. L. Artaria, Geschichte der Familien A. und Fontaine, 1906; Musik in Geschichte und Gegenwart 1; G. Gugitz, Alt-Wiener Kunsthändler, in: E. K. Blüml-G. Gugitz, Von Leuten und Zeiten im alten Wien, 1922; Wurzbach; NDB.; Enc.It.

Arthaber Gustav Adolf von, Paläontologe. * Wien, 21. 10. 1864; † Wien, 29. 4. 1943. Einer bekannten Wr. Patrizierfamilie entstammend, widmete er sich frühzeitig dem Studium der Naturwissenschaften, besonders dem der Paläontologie. Er stud. an der Univ. Wien; 1892 Dr. phil., 1897 Priv. Doz. an der Univ. Wien, 1907 a. o., 1921 o.Prof., 1933 i.R. Seine wiss. Arbeiten umfassen die Gebiete der mesozoischen Cephalopoden, der Reptilien und der Stratigraphie der Trias.

W.: Die Phylogenie der Nothosaurier, in: Acta Zoologica, Bd. 5, 1924; Studien über Flugsaurier auf Grund der Bearbeitung d. Wiener Exemplares von Dorygnathus banthensis Theod., in: Denkschr. d. Akad. d. Wiss., Bd. 97, 1919; Die Trias von Bithynien (Anatolien), 1914; Die alpine Trias des Mediterran-Gebietes, in: Lethaea geognostica, II. Teil, Bd. 1 Trias, 1903-08; etc.

L.: Mitt. der Geolog. Ges. Wien 36–38, 1943–45, 1949; Mitt. des Paläontologischen Inst.; Kürschner; NDB.

Arthaber Rudolf von, Industrieller und Kunstfreund. * Wien, 4. 9. 1795; † Wien, 9. 12. 1867. Betrieb eine Seidenweberei in Wien, wirkte wesentlich mit am Aufschwung der Wr. Schalindustrie und am Export österr. Industrieprodukte, schrieb techn. und landwirtsch. Preise aus und war an der Errichtung des n.ö. Gewerbever. beteiligt; er besaß eine wertvolle Gemäldesmlg., war Ehrenmitgl. der Wr. Akad. d. bild. Künste und Vorstand-Stellvertreter des 1850 gegr. „Österr. Kunstver.".

L.: M. König, R. A., 1868: G. v. Arthaber, R. A., biogr. Skizze, anläßlich der Enthüllung des Denkmals auf dem Arthaberplatz, Wien, 1906; Uns. Heimat, 1938, S. 125ff.; Katalog der Gemäldesmlg., 1863; Zur Versteigerung der Smlg., s. Fremdenblatt, Wien, 1868, N. 108; Wurzbach; ADB.; NDB.

Artmann Ferdinand, Offizier und Techniker. * Prag, 27.11.1830; † Wien, 16.4.1883. Absolvierte die Techn. Militärakad., diente im Geniestab und war dem Techn. Militärkomitee zugeteilt; Prof. für Physik und Chemie, Mjr., später Vizepräs. der von ihm projektierten Wien-Aspang-Schneebergbahn; er errichtete in Wien die erste Konservenfabrik und das Milit.-Verpflegsmagazin, konstruierte einen Feldbackofen und eine Straßenlokomotive und plante für Wien schon 1871 eine Stadtbahn als Gürtellinie. Für sein Buch „Die Lehre von den Nahrungsmitteln" erhielt er die Goldene Medaille für Kunst und Wiss.

W.: Die Lehre von den Nahrungsmitteln (Goldmedaille f. Kunst und Wiss.).

L.: K.A. Wien.

Artner Therese von, Ps. Theone, Dichterin. * Schintau (Ungarn), 19. 4. 1772; † Agram, 25. 11. 1829. Stammte aus einer alten Ödenburger Familie und war mit der Gräfin von Zay der Mittelpunkt eines Ödenburger Dichterinnenkreises, Freundin Karoline Pichlers, lebte seit 1822 in Agram und machte sich um die lit. Erschließung Kroatiens verdient.

W.: Lyrik: Feldblumen, 1800; Neuere Gedichte, 1806; Gedichte, Neue Ausgabe, 1818; Die Schlacht bei Aspern, Epos, 1812. Dramen: Die Tat, Schicksalstragödie, 1817; Regenda und Wladimir, 1824; Stille Größe, 1824; Rettung und Lohn, Lustpsiel, 1823. Briefe über Kroatien an Karoline Pichler, 1830.

L.: Giebisch-Pichler-Vancsa; Nagl-Zeidler, 2, S. 327 und 1072f.; Kosch, Theaterlexikon; Litschauer, Bibliographie zur Geschichte, Landes- und Volkskunde des Burgenlandes, 1800–29; Wurzbach; ADB.; NDB.

Arz von Straussenburg Arthur Frh., General. * Hermannstadt, 16. 6. 1857; † Budapest, 1. 7. 1935. Aus siebenbürgisch-sächsischem Patrizierhaus, trat nach Gymnasium und Jusstudium 1878 in die Armee ein, besuchte die Kriegsschule, kam als Oblt. in den Generalstab, später Chef des Direktionsbüros im Generalstab und Sektionschef im Kriegsmin. Bei Ausbruch des Weltkrieges übernahm er als FML. die 15. Inf.-Div., dann das 6. Korps, kämpfte bei Limanowa-Lapanow 1914 und nahm am Durchbruch bei Gorlice-Tarnów 1915 bis zur Einnahme von Brest-Litowsk teil. Im Feldzuge gegen Rumänien 1916 führte er die 1. Armee in Siebenbürgen mit großer Umsicht. Am 2. 3. 1917 übernahm er von Conrad den Posten des Chefs des Generalstabes, leitete die Abwehr der Kerenski-Offensive, den Durchbruch bei Flitsch-Karfreit-Tolmein und die Eroberung Venetiens bis zum Piave, Generalobst., Kommandeur des Maria-Theresien-Ordens, Inhaber des 23. Jägerbaons., Dr. phil. h. c. und Mitgl. des ungarischen Magnatenhauses.

W.: Zur Geschichte des großen Krieges 1914–18, 1924; Kampf und Sturz der Kaiserreiche, 1935.

L.: Pr. vom 1. 6., 13. 10. 1915 und 16. 6. 1927; R.P. vom 18. 5. 1916, 3. 3. und 17. 3. 1917, 18. 5. 1926; M.Pr. vom 2. 7. 1935; Unsere Heerführer, 1917; Österr.-Ungarns letzter Krieg, 1914–18, 1, 1930; Bardolff; K.A. Wien; NDB.; Enc.It.

Arzberger Friedrich, Technologe. * 14. 11. 1833; † Wien, 3. 8. 1905. Stud. am Polytechn. Inst. in Wien und an den Berg-